

# Rollende Botschafter

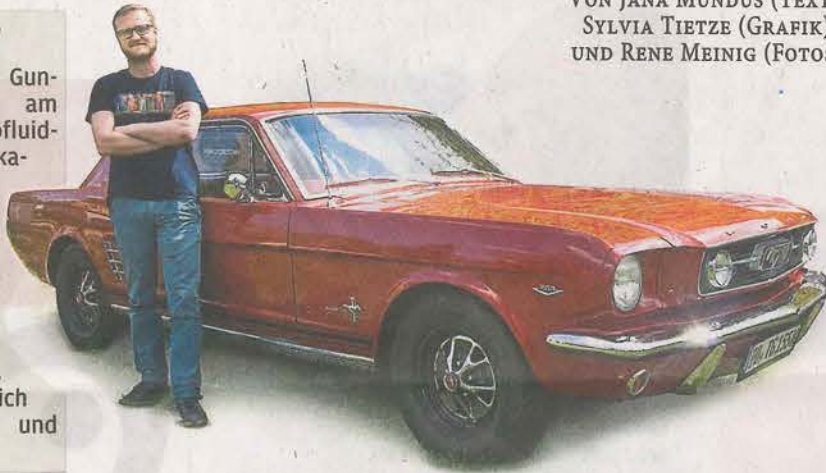
Es geht ums Genießen, nicht um Schnelligkeit. Am 28. Mai starten 75 Fahrzeuge zu einer besonderen Mission. Sie werden zu motorisierten Botschaftern der TU Dresden.

Zum fünften Mal findet in diesem Jahr die Oldtimerausfahrt TU Campus Classics statt. Aus einer Idee, die in einer heiklen Phase Werbung für die Hochschule machen sollte,

ist eine feste Größe im Veranstaltungskalender der TU geworden. Wer auf einem der Beifahrersitze mitfahren will, muss allerdings eine große Portion Glück haben.

## Der Amerikaner

Schon lange ist Thomas Gundermann, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Magnetofluid-dynamik, ein Fan amerikanischer Autos. Im Jahr 2012 importierte er seinen Ford Mustang Baujahr 1966 aus den USA. Alle zwei Wochen darf der nun aus der Garage. Zur Ausfahrt muss er sich allerdings zügeln. Gundermann engagiert sich im Organisationsverein und hat am Start viel Arbeit.



VON JANA MUNDUS (TEXT),  
SYLVIA TIETZE (GRAFIK)  
UND RENE MEINIG (FOTOS)



## Der Schwede

Ein Herz für Oldtimer hatte Jens Schüler schon zu DDR-Zeiten. Nach der Wende tat er ein Ehepaar in Schweden auf, das einen Ford A Tudor, Baujahr 1930, verkaufen wollte. Also fuhr der TU-Mitarbeiter zu ihnen und verlor den Veteran. Ein Jahr dauerte die Restaurierung. „Er ist pflegeleicht“, sagt der 48-Jährige über sein Auto, mit dem er zum vierten Mal mitfährt.

**Datum**  
28. Mai 2016

**Start**  
10.45 Uhr

**Ort**  
Dresden, TU-Campus

**Die Strecke**  
Eine 175 Kilometer lange Route mit vier Haltepunkten liegt vor den Teilnehmern. Die Strecke führt jedes Jahr zu TU-Standorten, diesmal zum Forschungszentrum Triebenberg. Viele Zuschauer warten jedes Jahr am Straßenrand auf die Autofahrer.

**web** [sz-link.de/campusclassics](http://sz-link.de/campusclassics)



## Der Lebensretter

Dass der Trabant 601K auf der Strecke liegenbleibt, darüber macht sich Maschinenbau-Student Raphael Meßner keine Sorgen. Schließlich ist das Fahrzeug Baujahr 1986 ganz andere Einsätze gewöhnt. Jahrrelang nutzte ihn der Rathener Bergunfalldienst. Noch heute gehört er dem Deutschen Roten Kreuz. Bei der Ausfahrt startet er nun zum ersten Mal. „Das ist auch ein bisschen Werbung für die Bergwacht“, sagt Meßner. Die suche Nachwuchs.

## Die Idee

Eigentlich war sie 2012 als einmalige Aktion im Rahmen der Exzellenzbewerbung der TU Dresden gedacht. Doch die Ausfahrt, welche die TU-Mitarbeiter Stefan und Marlene Odenbach initiierten, war so beliebt, dass sie nun schon zum fünften Mal stattfindet.

## Die Teilnehmer

Mit 75 Teilnehmern beginnt die Ausfahrt mit neuem Rekord. Mit dabei sind Trabis, Käfer, Porsche oder auch Motorräder aus den Jahren 1928 bis 1995. Fahrer sind aktuelle oder ehemalige Mitglieder der TU. Wer auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, entscheidet das Los.

## Der Genießer

Eigentlich suchten Stefan Odenbach und seine Frau damals nur ein günstiges Auto für den Zweitwohnsitz im Allgäu. Am Ende wurde es ein leicht renovierungsbedürftiger VW 181 von 1974. Es war der Anfang einer neuen Sucht - die nach alten Autos. Bei der TU Campus Classics ist der Professor der TU-Fakultät Maschinenwesen diesmal mit seinem Karmann Ghia Typ 34 aus dem Jahr 1963 dabei. Sein Motto: Rückkehr zum Reisen statt Sausen.